

## Spritzenhaus

Im Zuge der Ortskernsanierung wurde auch das **alte Spritzenhaus** von 1834 saniert. Dieses „Häuschen“ im Ortskern war größtenteils in Fachwerkbauweise errichtet worden, anfangs ohne Steiger- und Schlauchturm, welche dann um die Jahrhundertwende gebaut wurden. Es beherbergte im linken Bereich den hölzernen Leichenwagen. Im rechten Teil war in den Anfangsjahren der Feuerwehr die Tragkraftspritze mit Zubehör untergebracht, in den fünfziger Jahren dann ein Fahrzeug der Marke Borgward. Aber die Zeit war im Umbruch: Nach dem Bau der neuen Friedhofskapelle wurden Beerdigungen nicht mehr vom Trauerhause aus durchgeführt. So war der Leichenwagen entbehrlich. Das Feuerlöschwesen erfuhr vermehrte Aufgaben durch Erhöhung des Ausrüstungsstandes und des Fuhrparkes. Diesen Anforderungen genügte jedoch das Spritzenhaus nicht mehr. Im Jahre 1960 entstand an der Ernst-August-Straße ein Gebäude für die Gemeindeverwaltung und die Feuerwehr. 1991 wurde das alte Spritzenhaus einer anderen Nutzung zugeführt: es wurde zum Buswartehäuschen umfunktioniert.



